

tivum zu 'vehere' verteidigt. Vgl. F. Skutsch, Aus Vergils Frühzeit, Leipz. 1901 S. 100 ff., der auf die analoge Verwendung von 'vexari' (= ferri, raptari) in v. 481 der Ciris aufmerksam macht. Einen weiteren Beleg, in dem das Wort sogar in der denkbar stärksten Bedeutung erscheint, liefert eine afrikanische Inschrift, die zuletzt P. Monceaux, Enquête sur l'épigraphie chrétienne d'Afrique, Paris 1907 p. 166 ff. (Nr. 333) = Mémoires présentés par divers Savants à l'Académie des inscript. et belles-lettres t. XII p. 326 ff. besprochen hat. Hier wird berichtet, dass Robba, die Schwester eines donatistischen Bischofs, 'caede traditorum vexata meruit dignitatem martirii' d. h. dass sie bei einem der Kämpfe zwischen den Donatisten und den von diesen als traditores beschimpften Katholiken von den letzteren tödlich misshandelt wurde. Ganz entsprechend heisst es in dem Epigramm, das Augustinus auf den von den Donatisten ums Leben gebrachten Diakon Nabor verfasst hat (zuletzt bei Riese Anthol. lat. Nr. 484 a [II² p. 8]) 'Donatistarum crudeli caede peremptum (vgl. Verg. Aen. VI 163 'indigna morte peremptum') infossum hic corpus . . . Nabori'. Zu meiner Bemerkung über dieses Epitaphion in den Blättern f. d. (bayerische) Gymnasialschulw. XLIV (1908) S. 267 möchte ich bei dieser Gelegenheit ergänzend beifügen, dass Augustinus wohl deswegen das 'verum martyrium' (v. 7) des (vom Donatismus zur katholischen Kirche zurückgekehrten) Nabor so gefissentlich hervorhebt, weil, wie die Inschrift der Robba lehrt (vgl. Monceaux aaO. S. 6 [166]) auch die Donatisten für die auf ihrer Seite Gefallenen die Glorie des Martyriums in Anspruch nahmen. Vgl. auch Aug. contra epist. Parmen. I 8, 13 p. 34, 2 ff. ed. Petschenig.

München.

Carl Weyman.

Zu Petronius

1. Satur. 30 (p. 21, 5 Büch.⁴): „in postibus triclinii fasces erant cum securibus fixi, quorum *unam* partem quasi embolum navis aeneum finiebat“ ist wohl zu lesen: „quorum *imam* partem“, und zu vergleichen CIL V, 5035 („fasces *infra* acuminati“); die Inschrift ist schon bei Friedländer ad loc. angeführt, nur die notwendige Folge noch nicht gezogen.

2. Satur. 46 (p. 31, 7 Büch.⁴): „belle erit, etiamsi omnia hoc anno tempestas *dispare pallavit*“; in diesem *dispare pallavit* steckt wohl **disparpallavit*, das als vulgärlat. Substrat zum italien. *sparpagliare* und französ. *éparpiller* („auseinanderwerfen“) dienen kann.

St. Petersburg.

Joh. Cholodniak.